

Rentendebatte

27.8. 2018

Mittelstand warnt vor Spätfolgen der Rentengeschenke

Düsseldorf. Der Mittelstand in Nordrhein-Westfalen warnt vor weiteren Rentenerhöhungen und kritisiert die Rentenvorschläge von Bundesfinanzminister Olaf Scholz (SPD). Als surreal bezeichnet NRW-Landesgeschäftsführer Herbert Schulte vom Bundesverband mittelständische Wirtschaft (BVMW) die Pläne und sieht massive Steuererhöhungen als Spätfolgen:

„Bedenkt man die Wucht, mit der die Demografie in Deutschland Fakten schafft, wirkt die vom Bundesfinanzminister angestoßene Rentendebatte surreal. Es scheint so, als habe der lange wirtschaftliche Aufschwung den Blick für die fundamentalen Entwicklungen getrübt und das jährlich wachsende Steuerplus Begehrlichkeiten auf Seiten der Politik geweckt, die Überschüsse in immer neuen Konsumausgaben zu materialisieren. Es muss klar kommuniziert werden, dass die Menschen länger erwerbstätig und moderate Absenkungen des Rentenniveaus nötig sein werden, um Rentenstabilität garantieren zu können. Eine Festschreibung des Rentenniveaus bis zum Jahre 2040 ist vollkommen illusorisch, da sich die ökonomischen Rahmenbedingungen immer schneller ändern. Die Politik muss Antworten auf den demografischen Wandel finden. Immer neue Rentengeschenke entfalten möglicherweise an der Wahlurne eine positive Wirkung, werden auf lange Sicht aber zu massiven Steuererhöhungen führen. Dabei wäre es längst Zeit für Abgabensenkungen gerade für mittelständische Betriebe, um den Wirtschaftsstandort fit zu machen für mögliche Krisenphasen.“

---- Ende ----

Der Mittelstand.

BVMW - Bundesverband mittelständische Wirtschaft, Unternehmerverband Deutschlands e.V.

Pressestelle NRW

Thomas Kolbe, Pressesprecher

Corneliusstr. 16, 40215 Düsseldorf

Telefon: +49 211/ 301391-31

Mobil: +49 160/ 33 11 742

Telefax: +49 211/ 301391-39

E-Mail: thomas.kolbe@bvmw.de und mittelstand-nrw@bvmw.de

Web: www.nrw.bvmw.de

Über den BVMW

Der BVMW spricht im Rahmen seiner Verbändeallianz als "Stimme des Mittelstands" für mehr als 530.000 Unternehmen deutschlandweit, die rund 10 Mio. Arbeitnehmer beschäftigen. Über 300 Geschäftsstellen im In- und Ausland setzen sich für die im Verband organisierten Unternehmerinnen und Unternehmer ein. Schwerpunkte der Verbandsarbeit sind die Bildung von Netzwerken, die Organisation von Veranstaltungen und die politische Interessenvertretung. Zusammen mit seinen über 40 angeschlossenen Fach- und Branchenverbänden ist der BVMW die größte freiwillig organisierte Kraft des deutschen Mittelstands. In NRW ist der BVMW mit 40 Kreisgeschäftsstellen in den Regionen präsent.

BVMW - Bundesverband mittelständische Wirtschaft, Unternehmerverband Deutschlands e.V.

• Eingetragen in das Vereinsregister Berlin-Charlottenburg Nr. 19361 Nz • Präsident: Prof. Dr. h.c. Mario Ohoven •
Vizepräsidenten: Willi Grothe, Dr. Hans-Michael Pott • Vorstand: Dr. Helmut Baur, Jens Bormann, Dr. Jochen Leonhardt, Arthur Zimmermann • Bundesgeschäftsführer: Prof. Dr. h.c. Markus Jerger